

Vorwort zur ersten Auflage (1996)	9
Vorwort 2010	10
In Memoriam „Eberhard Fellmer“	11
Einleitung	12

Teil A

1. Überlegungen vor dem Kauf	14
1.1 Ein Pferd zu welchem Zweck?	14
1.2 Mit welchen Kosten ist zu rechnen?	15
Worauf achte ich bei der Unterbringung meines Pferdes?	15
1.3 Wo und bei wem kaufen?	17
2. Beurteilung von Pferden	20
2.1 Beobachtungen im Stall	21
2.2 Der Körperbau – das Exterieur	21
A. Allgemeiner Überblick: Typ, Harmonie, Proportion	23
B. Systematische Exterieurbeurteilung: Betrachtung von der Seite	26
C. Betrachtung des Pferdes von vorne und hinten	37
2.3 Der Bewegungsablauf	38
2.4 Nähere Betrachtung, Möglichkeiten und Grenzen der Gesundheitsprüfung durch den Kaufinteressenten	41
A. Allgemeine Beobachtungen	42
B. Beobachtungen bei der Musterung des Pferdes an der Hand und unter dem Reiter	42
C. Nähere Betrachtung	44
3. Spezielle Auswahlkriterien	60
3.1 Das Dressurpferd	60
(DR. UWE SCHULTEN-BAUMER SEN.)	
3.2 Das Springpferd (KARSTEN HUCK)	63
3.3 Das Vielseitigkeitspferd (MARTINA PLEWA)	65
3.4 Das Fahrpferd	72
(DR. GÜNZEL GRAF VON SCHULENBURG)	
3.5 Das Voltigierpferd (BARBARA BONKE)	75
3.6 Das Distanzpferd (DR. JULIETTE MALLISON)	77
3.7 Das Freizeitpferd (EBERHARD FELLMER†)	79
3.8 Das Zuchtpferd	81
(DR. WOLFGANG SCHULZE-SCHLEPPINGHOFF)	

Teil B

1. Die rechtlichen Grundlagen des Pferdekaufs im Überblick	88
1.1 Einige kritische Gedanken und vier „populäre Rechtsirrtümer“ vorab	88
1.2 Der Kaufvertragsabschluss	90
1.2.1 Mündlich oder schriftlich?	90
1.2.2 Mustervertrag oder individuell ausgehandelt?	91
1.2.3 Kein Vertragsabschluss mehr ohne anwaltliche Hilfe?	94
1.2.4 Kaufvertragsabschluss = Eigentums- übertragung des Pferdes?	95
Fußnoten zu Kapitel B1	97
2. Der Sachmangel und seine Schlüsselfunktion für den Käufer	98
2.1 Überblick	98
2.2 Die drei Prüfungsstufen im Detail	99
1. Die Beschaffenheitsvereinbarung – 1. Stufe (§ 434 Abs. 1 S. 1 BGB)	99
1. Welche Eigenschaften können Käufer und Verkäufer als Beschaffenheit des Pferdes vereinbaren?	99
2. Welche Mängel werden gerügt?	101
3. Beschaffenheitsvereinbarungen und gesund- heitliche Normabweichungen	101
a) Beschaffenheitsvereinbarung „gesund“	101
b) Inhalt des Protokolls der Kaufuntersuchung als gesundheitliche Beschaffenheit des Pferdes	102
c) Inhalt des Protokolls der Kaufuntersuchung wird nicht Bestandteil der Beschaffenheits- vereinbarung	104
d) Lahmheit = Sachmangel?	105
4. Beschaffenheitsvereinbarung und Rittigkeits-/ charakterliche Defizite	105
a) Das Pferd wird vom Käufer durch Proberitte etc. getestet	105
b) Das Pferd wird vom Käufer nicht getestet ...	107
c) Das Pferd kann vom Käufer (reiterlich) noch nicht getestet werden	107
d) Abweichungen von einem konkreten Ausbildungsstand als Mangel	108
e) Zusammenfassung	109
5. Sonstige Mängel im Spiegel der Beschaffen- heitsvereinbarung	110
6. Sehr detaillierte Beschaffenheitsvereinbarung ...	112
7. Negative Beschaffenheitsvereinbarung	112

II. Der vertraglich vorausgesetzte Verwendungszweck – 2. Stufe (§ 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BGB) . 112

1. Der Weg zur 2. Stufe 112
2. Erkennbarkeit für den Verkäufer 114
3. Beispiele 115
4. Verhältnis zwischen der 2. und 3. Stufe 116

III. Die „objektive Sollbeschaffenheit“ – 3. Stufe

(§ 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 BGB) 117

1. Das „Kissing-Spines-Urteil“ des BGH 117
 - a) Eignet sich das Pferd für die gewöhnliche Verwendung? 119
 - b) Weist das Pferd die übliche Beschaffenheit auf? 120
 - c) Konnte der Käufer die Beschaffenheit des Pferdes erwarten? 120
 - d) Fazit 120
2. Die 3. Stufe des Sachmangels im Spiegel sonstiger Mängel 121
3. Überblick über die bisherige Rechtsprechung der Instanzgerichte 122
4. Zusammenfassung 124

IV. Öffentliche Äußerungen des Verkäufers –

Sonderfall der 3. Stufe (§ 434 Abs. 1 S. 3 BGB) 124

- 2.3 Die Lieferung eines falschen Pferdes 125
 - 2.4 Der Gefahrübergang 125
 - 2.4.1 Der Gefahrübergang als entscheidender Zeitpunkt 125
 - 2.4.2 Die Schwierigkeit der Rückdatierung von Sachmängeln 126
 - 2.5 Sachmangeltabelle 127
 1. Gesundheitliche Mängel 127
 2. Rittigkeitsmängel 129
 3. Charakterliche Mängel / Verhaltensauffälligkeiten 130
 4. Sonstige Mängel 131
- Fußnoten zu Kapitel B2 132

3. Die Rechte des Käufers bei einem Mangel

- des Pferdes 134
- 3.1 Überblick 134
- 3.2 Nacherfüllung (§ 439 BGB) 134
 - I. Nachbesserung 135
 1. Möglichkeit der Nachbesserung und Fristsetzung 135
 2. Rechtsprechungsübersicht – Kommt eine Nachbesserung in Betracht? 136
 3. Verweigerungsrecht des Verkäufers 137
 - a) Unzumutbarkeit infolge unverhältnismäßiger Kosten 137
 - b) Unzumutbarkeit infolge Interessenabwägung – grobes Missverhältnis 138

4. Fehlschlagen der Nachbesserung 140
5. Für den Käufer unzumutbare Nachbesserung 140

6. Erfüllungsort 143
7. Rechtsfolgen 143
8. Selbstvornahme durch den Käufer 143
9. Zusammenfassung 144

II. Ersatzlieferung 145

1. Möglichkeit der Ersatzlieferung 145
2. Rechtsprechungsübersicht 147
3. Rechtsfolge 148
4. Fehlschlagen der Ersatzlieferung 148
5. Verweigerungsrechte des Verkäufers sowie Unzumutbarkeit für den Käufer 148

- 3.3 Rücktritt (§§ 437 Nr. 2, 440, 323, 326 Abs. 5 BGB) 148
 - 3.3.1 Überblick und Voraussetzungen 148
 - 3.3.2 Erheblichkeit des Mangels 149
 - 3.3.3 Rechtsfolgen 150

I. Haftung des Käufers für eine Verschlechterung oder den Tod des Pferdes 151

II. Erstattung der vom Käufer aufgewendeten Kosten (notwendige Verwendungen) 152

III. Nutzungen des Käufers 153

- 3.3.4 Verhältnis zu den übrigen Rechten des Käufers 156

- 3.4 Minderung (§§ 437 Nr. 2, 441 BGB) 157

- 3.4.1 Überblick und Voraussetzungen 157
- 3.4.2 Berechnung 157
- 3.4.3 Wertminderungstabellen 159
- 3.4.4 Erklärung der Minderung 160
- 3.4.5 Verhältnis zu den übrigen Rechten des Käufers 160

- 3.5 Schadensersatz (§ 437 Nr. 3, 440, 280, 281, 283 BGB) 161

- 3.5.1 Umfang der Schadensersatzansprüche 161
 - I. Schadensersatz statt der Leistung 161

- a) „Kleiner Schadensersatz“ 161
 - b) „Großer Schadensersatz“ 162

II. Schadensersatz wegen Mangelfolgeschäden 163

III. Schadensersatz wegen Verzögerung der mangelfreien Leistung 164

- 3.5.2 „Verantwortlichkeit“ des Verkäufers als gemeinsame Voraussetzung der Schadensersatzansprüche 164

- 3.5.3 Verhältnis zu den übrigen Rechten des Käufers 166

- 3.6 Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§§ 437 Nr. 3, 284 BGB) 167

- 3.7 Garantieübernahme (§ 443 BGB) 168

- 3.8 Kenntnis des Käufers vom Mangel (§ 442 Abs. 1 BGB) 168

- 3.8.1 Kenntnis vom Mangel 168

3.8.2	Grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels ..	169
3.8.3	Arglistiges Verschweigen durch den Verkäufer	170
3.9	Verjährung (§ 438 BGB)	171
	Fußnoten zu Kapitel B3	172
4.	Die Besonderheiten des Verbrauchsgüterkaufs	174
4.1	Überblick	174
4.2	Verbraucher und Unternehmer	175
4.2.1	Abgrenzungsmerkmale	176
4.2.2	Rechtsprechungsübersicht	177
4.3.	Die Beweislastumkehr	178
4.3.1	Überblick	179
4.3.2	Das „Sichzeigen“ des Mangels	179
4.3.3	Anwendbarkeit der Beweislastumkehr beim Pferd?	180
4.3.4	Anwendbarkeit der Beweislastumkehr aufgrund der Art des Mangels?	180
4.3.5	Rechtsprechungsübersichten	182
	I. Gesundheitliche Mängel	182
	II. Verhaltensstörungen	183
	III. Rittigkeitsmängel	184
4.3.6	Widerlegung der Vermutung durch den Verkäufer	184
4.3.7	Zusammenfassung: Wer muss was beweisen?	184
4.4	Vertragliche Verkürzung der Verjährungsfrist – Wann ist ein Pferd „gebraucht“?	185
4.4.1	Die „Fohlen-Entscheidung“ des BGH	185
4.4.2	Überblick über die Meinungen in der Literatur	186
4.5	Gestaltungs- und Umgehungsmöglichkeiten – Verbot abweichender Vereinbarungen	187
	Fußnoten zu Kapitel B4	189
5.	„Besondere Arten“ des Pferdekaufs	190
5.1	Kauf auf Probe (§§ 454 f. BGB)	190
5.2	Kauf auf Probe mit Umtauschvereinbarung	191
5.3	Kauf unter Eigentumsvorbehalt (§ 449 BGB)	192
5.4	Wiederkauf (§§ 456 – 462 BGB) und Vorkauf (§§ 463 – 473 BGB)	192
5.5	Inzahlungnahme eines Pferdes	194
5.5.1	Das „neue“ Pferd ist mangelhaft	194
5.5.2	Das in Zahlung gegebene („alte“) Pferd ist mangelhaft	196
5.6	Auktionskauf	196
5.6.1	Die rechtlichen Beziehungen der Beteiligten	197
5.6.2	„Auktionsmodelle“	197
	I. Handeln des Versteigerers als Vertreter des Beschickers	197
	II. Kommissionsgeschäft	198
5.6.3.	Der Auktionskauf als Kommissionsgeschäft – ein Verbrauchsgüterkauf?	199
5.6.4	Ende der „Auktions-Lyrik“	201
5.7	Schutzvertrag	201
	Fußnoten zu Kapitel B5	203
6.	Die Legitimationspapiere des Pferde	204
	IN ZUSAMMENARBEIT DR. MICHAEL DÜE UND DR. TERESA DOHMS (BEIDE DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG, WARENDORF)	
6.1	Überblick	204
6.2	Die Legitimationspapiere im Detail	204
	I. Equidenpass	204
	1. Ausstellungs- und Eintragungsformalitäten	205
	2. Mikro-Chip (Transponder)	208
	3. Kosten der Ausstellung und Verfahrensfragen	209
	4. Duplikat und Ersatzdokument	210
	II. Zuchtbescheinigung (Abstammungsnachweis und Geburtsbescheinigung)	211
	III. Eigentumsurkunde	212
	IV. Registrierung als Turnierpferd	212
	V. Messbescheinigung für Ponys	213
6.3	Übergabe der Legitimationspapiere	213
6.4	Besitzrechte an den Legitimationspapieren	214
	Fußnoten zu Kapitel B6	215
7.	Die tierärztliche Kaufuntersuchung und deren Bedeutung beim Pferdekauf	216
	(VON PROF. DR. DR. HARTMUT GERHARDS, KLINIK FÜR PFERDE DER LMU MÜNCHEN)	
7.1	Überblick	216
7.2	Definition und Terminologie	217
7.3	An- und Verkaufsuntersuchung	217
	I. Ankaufsuntersuchung	217
	II. Verkaufsuntersuchung	218
7.4	Tierärztliche Kaufuntersuchung im Vergleich zur klinisch indizierten Untersuchung	219
7.5.	Umfang der tierärztlichen Kaufuntersuchung: Kaufuntersuchung ist nicht gleich Kaufuntersuchung	220
7.6	Kaufuntersuchungsprotokoll und „Vertrag über die Untersuchung eines Pferdes“	220
7.7	Aussagekraft der Röntgenuntersuchung im Rahmen von Kaufuntersuchungen	224
	I. Umfang der Röntgenuntersuchung	224
	II. Röntgenleitfäden 2007	225
	III. Worin liegt der Wert des Röntgens anlässlich von Kaufuntersuchungen?	229

7.8 Die Haftung des Tierarztes für fehlerhafte Kaufuntersuchungen	229
7.8.1 Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Haftung	229
7.8.2 Untersuchung vom Käufer in Auftrag gegeben	230
7.8.3 Untersuchung vom Verkäufer in Auftrag gegeben	230
I. Ansprüche des Verkäufers	230
II. Ansprüche des Käufers	230
7.8.4 Vertragliche Haftungseinschränkungen des Tierarztes gegenüber seinen Auftraggebern	231
Fußnoten zu Kapitel B7	231
8. Der Prozess um den missglückten Pferdekauf	232
8.1 Rücktritts- und Minderungsklage	232
8.2 Klage auf Kaufpreiszahlung	233
8.3 Das selbstständige Beweisverfahren (§§ 485 ff. ZPO)	233
Fußnoten zu Kapitel B8	235
9. Besonderheiten des Pferdekaufs nach Österreichischem Recht	236
(VON MAG. HEIWIG SCHUSTER, RECHTSANWALT AUS WIEN, ÖSTERREICH)	
9.1 Einleitung	236
9.2 Das österreichische Recht zum Pferdekauf	236
9.2.1 Verständnis des gewährleistungsrechtlich relevanten Mangels	236
9.2.2 Innerstaatliche Umsetzung der Verbrauchsgüterkauf-Richtlinie	237
9.2.3 Beweislastumkehr	237
9.2.4 Sondervorschriften bei Tiermängeln	238
9.2.5 Wann ist die Beweislastumkehr mit der Art der Sache oder der Art des Mangels unvereinbar?	239
9.2.6 Gewährleistungsfrist	239
I. Grundsätze	240
II. Gewährleistungsfrist beim Verbrauchsgüterkauf	240
9.2.7 Rechtsbehelfe bei Vorliegen von Mängeln	241
I. Schadensersatz	241
II. Irrtumsanfechtung und -anpassung	241
III. Verkürzung über die Hälfte	242
9.2.8 Mangelfolgeschäden bzw. Aufwendungen für das Pferd bis zur Rückabwicklung des Kaufvertrages	243
Fußnoten zu Kapitel B9	245

10. Besonderheiten des Pferdekaufs nach Schweizer Recht	246
(VON LIC. JUR. BART KRENGER, RECHTSANWALT AUS WINTERTHUR, SCHWEIZ)	
10.1 Überblick	246
10.2 Kein Eigentumsvorbehalt	246
10.3 Die Rechte des Käufers bei einem Mangel des Pferdes	247
I. Zum Gewährleistungsanspruch allgemein	247
II. Der Gewährleistungsanspruch beim Pferdekauf	247
III. Die Durchsetzung des Anspruchs	248
10.4 Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	248
10.5 Exkurs zur tierärztlichen Kaufuntersuchung	249
10.6 Übergang von Nutzen und Gefahr	249

Anhang

1. Tierärztliches Kaufuntersuchungsprotokoll	250
2. Musterverträge	261
3. Sachwortregister	263
4. Abkürzungsverzeichnis	273
5. Literaturverzeichnis	275
6. Die Autoren	279
7. Mitwirkende an der Neuauflage	281